

Three origami cranes are positioned in the upper half of the image. One is green on the left, one is blue in the center, and a portion of an orange one is visible on the bottom left. They are set against a background of a bright sky with soft, white clouds.

JAHRESBERICHT **2019**



Solothurnisches Zentrum Oberwald

Waldstrasse 27 · 4562 Biberist

Telefon 032 671 26 26

info@zentrumoberwald.ch · www.zentrumoberwald.ch

Spendenkonto CH39 0878 5003 4427 2711 3

Standort Waldstrasse, Biberist

Wohngruppe Lärche · Wohngruppe Fichte

Wohngruppe Linde · Wohngruppe Rägeboge

Wohngruppe Sunneblueme · Therapien · AgoTa · SoTa

Standort Blümlisalpstrasse, Biberist

Wohngruppe Ahorn

Standort Mürgelistrasse, Zuchwil

Wohngruppe Lorbeer · Wohngruppe Clematis

Wohngruppe Goldregen · Therapien · AgoTa · Werkstätte



LEITBILD SOLOTHURNISCHES ZENTRUM OBERWALD

Unsere Vision

Wir wollen dem Menschen mit Beeinträchtigung ein Höchstmass an eigenverantwortlicher Selbstbestimmung, Entwicklungsmöglichkeiten und Integration bieten, um ihm eine grösstmögliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Unsere Haltung

Wir respektieren jeden Menschen als wertvolle Persönlichkeit mit der Fähigkeit zu lebenslanger Entwicklung und respektieren seine Grenzen. Wir stellen die Wünsche und Bedürfnisse des Menschen mit Beeinträchtigung in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Unser Handeln

Wir handeln berufsübergreifend, fachlich und sozial kompetent. Wir fördern und erhalten die Ressourcen des Menschen mit Beeinträchtigung und gehen auf seine Bedürfnisse ein.

Unser Umgang mit den Mitarbeitenden

Das Solothurnische Zentrum Oberwald ermöglicht und fordert selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten und unterstützt die kontinuierliche Weiterbildung der Fachkräfte.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Unversehrtheit, Gesundheit und Wohlbefinden unserer Bewohner und Mitarbeiter sind für uns ein wichtiges Anliegen. Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes behandeln wir mit der gleichen Priorität wie Fragen der Qualität, Produktivität und Wirtschaftlichkeit. Wir sorgen auch für Sicherheit und den Gesundheitsschutz von Drittpersonen in unserem Betrieb.

Unser Umgang mit der Öffentlichkeit

Wir sind uns bewusst, dass wir nur mit aktiver Unterstützung der Öffentlichkeit unsere Vision erreichen können. Daher pflegen wir eine transparente Kommunikation.

Unser Umgang mit den Finanzen

Wir gehen sorgsam und verantwortungsbewusst mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln um.

AKTIVITÄTEN-PLANUNG 2020 *

Interne Anlässe

Datum	Veranstaltung
11.05.–22.05.2020	Wohngruppe Goldregen, Projektwoche
31.05.–06.06.2020	Wohngruppe Linde, Ferienlager im Centro Magliaso
31.05.–06.06.2020	Wohngruppe Fichte, Ferienlager im Centro Magliaso
08.06.–20.06.2020	Wohngruppe Sunneblueme, Ferienlager im Hostel Bioschwand, Münsingen
08.06.–19.06.2020	Wohngruppe Lärche, Projektwoche
08.06.–20.06.2020	SoTa, Ferienpass-Wochen
15.06.–26.06.2020	Wohngruppe Lorbeer, Projektwoche
22.06.–03.07.2020	Wohngruppe Clematis Projektwoche «Meine Heimat»
22.06.–26.06.2020	Wohngruppe Ahorn, Projektwoche
13.07.–24.07.2020	SoTa, Ferienpass-Wochen
07.09.–19.09.2020	Wohngruppe Rägeboge, Ferienlager im Hostel Bioschwand, Münsingen
11.11.2020	Lichterlabyrinth an der Waldstrasse
20.11.2020	Personalessen

Öffentliche Anlässe

Datum	Veranstaltung
22.01.2020	Ständeli vom Gospelchor Biberist-Gerlafingen an der Mürgelistrasse
22.02.2020	Auftritt Ventil Blöterler an der Waldstrasse
28.04.2020	Konzert Posaunenchor an der Mürgelistrasse
22.08.2020	Oberwaldfest an der Mürgelistrasse
18.11.2020	Fachvortrag zum Thema «Psychische Gesundheit» an der Waldstrasse

* Die Durchführung der geplanten Anlässe ist abhängig von der jeweiligen Situation um das Coronavirus.
Weitere Informationen finden Sie auf unserer neuen Website unter www.zentrumoberwald.ch.

INHALTSVERZEICHNIS

Leitbild Solothurnisches Zentrum Oberwald	3	Zum Gedenken	29
Aktivitäten-Planung 2020	4	Bilanz nach FER	30
Inhaltsverzeichnis	5	Betriebsrechnung	32
Bericht des Präsidenten	7	Revisionsbericht	35
Bericht der Geschäftsführerin	11	Spender	37
Werkstätte	15	Organe 31. Dezember 2019	43
Arbeitsgruppe Palliative Care	21	Impressum	43
SoTa – Sonderpädagogisches Tagesangebot	25		



JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN DES STIFTUNGSRATES

Bereits im letzten Jahresbericht habe ich mich über die Aufgaben von Stiftungsrat und Geschäftsleitung geäussert. Über die Notwendigkeit, aus Erfahrungen – und mitunter aus Fehlern – der Vergangenheit zu lernen, damit man so gut und unbelastet wie möglich die Zukunft gestalten kann.

Im Laufe des letzten Jahres haben wir die Gesamtstrategie des Solothurnischen Zentrums Oberwald überprüft und für die nächste Zukunft immer noch für adäquat befunden. Deren Gültigkeit könnte durch die rasante Entwicklung in unserer Branche bereits morgen in Frage gestellt werden, man denke nur an die UN-BRK, die die Schweiz 2014 ratifiziert hat und uns immer stärker beschäftigt. Aber diese Schnelllebigkeit ist eine allgemeine Erscheinung unserer Zeit, dieser Herausforderung müssen wir uns stellen.

Wir alle kennen das Zitat: Nichts ist so schwierig wie Prognosen, vor allem, wenn sie die Zukunft betreffen. Es klingt selbstverständlich etwas ironisch, jedoch stimmt seine Aussage hundertprozentig. Nichts könnte dies besser verdeutlichen als der Ausbruch der Coronavirus-Pandemie, die uns erreicht hat, während ich diese Zeilen schreibe.

Die Balance finden zwischen strategischen und operationellen Themen ist die Aufgabe von Stiftungsrat und Geschäftsleitung. Der Stiftungsrat ist gemäss OR zuständig für die Geschäftsführung einer Institution. Diese Aufgabe delegiert er der Geschäftsleitung. Dies entlastet ihn jedoch nicht von der Verantwortung.

Die Themen der Stiftungsratssitzungen spiegeln diese Aufgabenteilung wider. Typische Traktanden sind die Jahresrechnung, die Organisation der Institution, die strategischen Themen, die es zu erörtern gilt, damit unser SZO immer auf der Höhe der aktuellen Entwicklungen ist.

Operationelle Aufgaben gehören nicht zu unserem Wirkungskreis. Und doch sind wir stets präsent, wenn unsere Institution uns für die Lösung konkreter Probleme benötigt.

Aus diesem Grunde sind wir immer darauf bedacht, im Stiftungsrat verschiedene Fachlichkeiten repräsentiert zu wissen, damit die Arbeit optimal erledigt werden kann. Dazu gehören Kenntnisse im sozialen, im pflegetechnischen, im juristischen, im finanziellen Bereich und selbstverständlich in der Unternehmensführung. Auch die Sicht der Elternschaft ist uns wichtig, weswegen die Mutter einer unserer Klientinnen Mitglied im Stiftungsrat ist. Diese Zusammensetzung des Stiftungsrates hat sich bis heute sehr gut bewährt.

In diesem Zusammenhang begrüsse ich im Stiftungsrat drei neue Mitglieder:

- Daniela Habegger, Ressortleiterin Pflege für Spezialbereiche, Bürgerspital Solothurn
- Jeannette Frech, Juristin
- Lukas Wehrle, Finanzfachmann



Daniela Habegger



Jeannette Frech



Lukas Wehrle

Damit konnten wir die Lücken füllen, die durch die Rücktritte im letzten Jahr entstanden sind. Ich danke den neuen Mitgliedern ganz herzlich für ihre Bereitschaft, einen Teil ihrer Freizeit den Belangen des Solothurnischen Zentrums Oberwald zu widmen und freue mich auf die künftige Zusammenarbeit.

Ganz herzlichen Dank...

...zu allererst der Geschäftsführung Katrin Fischer und dem Führungsteam für das konstruktive und professionelle Zusammenwirken mit dem Stiftungsrat. Ein grosses Dankeschön unserer gesamten Belegschaft für die stets motivierte und kompetente Arbeit, die ihr leistet. Ich danke den Angehörigen und Beiständen für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Danke auch an alle Lieferanten, Abnehmer unserer Produkte, sonstige Stellen und Organisationen, die mit uns arbeiten. Auch den kantonalen Stellen, mit denen wir zusammenarbeiten, gilt mein aufrichtiger Dank. Was in der Vergangenheit so gut funktioniert hat, soll in Zukunft ebenfalls so konstruktiv bleiben. Ein grosser Dank gebührt auch den vielen Spenderinnen und Spendern, die uns finanziell unterstützen.

*Doriano Rota
Stiftungsratspräsident*



BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN

Meine Tätigkeit als Geschäftsführerin zeigt stets vielfältige Facetten. Die tägliche Arbeit mit allen beteiligten Personen fordert uns, aber sie bestätigt uns auch.

Unser Auftrag ist es, Menschen zu begleiten, sie zu unterstützen, ihre Bedürfnisse zu erkennen und gemeinsam mit ihnen, ihren Angehörigen und Beiständen kleine und grosse Lebensziele zu erreichen, Fähigkeiten zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Berechtigte Ansprüche, aber auch Wünsche und Forderungen aller Anspruchsgruppen zu erfüllen, das erwartet man von uns als soziales Dienstleistungsunternehmen. Dabei ist das Spannungsfeld zwischen menschlichem Verständnis und der Realität der finanzierbaren Leistungen in einer Institution zum Teil sehr gross.

Fachliche Meinungsverschiedenheiten zwischen den Fachpersonen der Institution und den Verwandten, Freunden und Bekannten der Klienten, gepaart mit Emotionen, persönlichen Schicksalen, fördern zum einen sehr die menschliche Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten, führen aber auch immer wieder zu Konflikten, da einige Ansprüche oder Wünsche vielleicht privat aber nicht institutionell zu erfüllen sind.

Dienst am und für den Menschen, das ist unser Auftrag. Wir arbeiten intensiv und eng mit Angehörigen zusammen, führen regelmässig Klientengespräche durch und finden mehrheitlich gemeinsame

Kompromisse, die den Wünschen, Ansprüchen und Forderungen unserer Klienten selbst formuliert werden. 90% des Klientels im Zentrum Oberwald kann sich verbal nicht mitteilen.

Individuelle Bedürfnisse können in der Regel von den wenigsten unserer Klienten selbst formuliert werden. 90% des Klientels im Zentrum Oberwald kann sich verbal nicht mitteilen.

Das heisst, Vertreter der Klienten müssen hier zum Einsatz kommen. Das sind unter anderem Angehörige, Beistände, interne und externe Fachpersonen und Behörden. Dabei besteht leider immer noch die Gefahr, unter dem Motto «Ich weiss, was gut für dich ist» zu agieren. Je nach kognitiven Fähigkeiten ist es natürlich auch möglich, durch nonverbale Kommunikation und mit elektronischen Hilfsmitteln die wirklichen Bedürfnisse des Klienten zu ermitteln und somit von fremdbestimmtem Handeln zur Selbstbestimmung zu gelangen.

Wir alle sind aufgefordert die Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen zeitgerecht weiter zu entwickeln, bestehende Strukturen zu überdenken und Haltungen aller Beteiligten zu überprüfen beziehungsweise für die aktuellen Themen dieser Zeit zu sensibilisieren.

Die rasante Entwicklung in dieser Branche fordert die Fachpersonen, die Eltern, Geschwister und andere Angehörige.



Die UN-BRK ist seit 2014 in der Schweiz ratifiziert. Das Übereinkommen für die Rechte von Menschen mit Beeinträchtigungen wird im Kanton, in der Branche, in jeder einzelnen Institution präsenter und es wird immer deutlicher, was zu tun wäre und wo die Grenzen sind.

Im Solothurnischen Zentrum Oberwald machen wir einerseits den Spagat zwischen hoch anspruchsvollen medizinischen und pflegerischen Bedürfnissen und dem Anspruch auf Selbstbestimmung, Recht auf Arbeit, Recht auf Bildung, Teilhabe, Inklusion und Freizeit.

Andererseits zwischen betriebswirtschaftlichem Denken und Handeln sowie der Erfüllung der Bedürfnisse der Klienten und aller anderen interessierten Parteien.

Wir stellen uns tagtäglich der Herausforderung, diesen Aufgaben menschlich, fachlich und mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen gerecht zu werden. Ich bin überzeugt, dass uns dies auch weiterhin gelingen kann und wünsche mir sehr, dass wir alle als Beteiligte unsere Haltungen immer wieder reflektieren und Lösungen zum Wohle und im Sinne des Klienten und vor allem mit dem Klienten finden.

Ich bedanke mich bei allen, die uns beratend, begleitend und wohlwollend zur Verfügung gestanden haben und stehen werden.

Ich bedanke mich für die vielen Begegnungen im Jahr 2019, für sehr gute Gespräche mit Angehörigen und Beiständen sowie für die aktive Unterstützung unserer Arbeit.

Ich danke den Mitarbeitern von Herzen für ihren Einsatz rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr und für ihr grosses Engagement für die Klienten des SZO.

«Wenn es nur eine einzige Wahrheit gäbe, könnte man nicht hundert Bilder über dasselbe Thema malen.»

Pablo Picasso

*Katrin Fischer
Geschäftsführerin*





WERKSTÄTTE

Ende 2017 verliess ich nach 12 Jahren die Werkstatt der Solodaris Stiftung Solothurn, wo ich als Standortleiterin mit einem kleinen Team Mitarbeitende mit einer psychischen Beeinträchtigung in den Ressorts Dienstleistungen und Wäscherei betreute und in ihrer Arbeit anleitete. In

dieser Zeit durchlief ich viele schöne und lehrreiche Erfahrungen, für die ich sehr dankbar bin.

Während 5 Monaten reiste ich durch Mittel- und Südamerika. Diese Auszeit nutzte ich, um neue Energien zu tanken und mir Gedanken zu meiner beruflichen Zukunft zu machen. Nach meiner Rückkehr im Juni 2018 durfte ich mich in der Werkstatt des Solothurnischen Zentrums Oberwald (SZO) vorstellen. Das SZO kannte ich schon aus geschäftlichen Kontakten. Der Faden war also gesponnen. Anfangs August 2018 trat ich eine befristete Anstellung an. In 5 Monaten erlebte ich eine spannende und anregende Zeit in einem neuen Arbeitsfeld, in dem ich mein agogisches Wissen aktivieren konnte. Ich arbeitete wieder an der «Front» und genoss diese Zeit. Zu meiner Freude erhielt ich auf Beginn 2019 eine Festanstellung. Danach lief alles Schlag auf Schlag. Bereits im März wurde mir die Teamleitung über die Werkstatt übertragen. Ich hatte Respekt vor dieser neuen Aufgabe, war aber bereit die Herausforderung anzunehmen. Bei diesem Entscheid half mir auch die gute Einarbeitung durch meine Vorgängerin Eliane Lorétan. Zu Beginn setzte ich mich mit dem Team, der Organisation und den Abläufen auseinander. Ein spannen-

der Prozess kam ins Laufen. Immer mehr fühlte ich mich vertraut in meiner neuen, «alten» Rolle als Teamleiterin. Rückblickend war es ein sehr abwechslungsreiches, spannendes und aktives Jahr.

Bereits im März 2019 konnten wir dank der Stiftung «Just for Smiles» mit einer Gruppe der Werkstatt auf die Skipiste. Diese Stiftung unterhält das erste Kompetenz- und Freizeitaktivitäten-Netzwerk (Sport, Kultur, Freizeit, Erholung) für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen. Erstmals durfte ich mit körperlich beeinträchtigten Menschen ein derartiges Erlebnis erfahren, ein Beispiel aktiver Inklusion! Wir verbrachten einen unvergesslichen Tag und wir freuen uns auf zukünftige Aktivitäten in diesem anregenden Rahmen.

Ein weiterer Höhepunkt war das jährlich stattfindende Oberwaldfest, das weithin bekannt ist. Für uns als Werkstatt bildet dieser Anlass eine wichtige Plattform, unsere Produkte wie auch die Werkstatt selber durch unsere Mitarbeitenden präsentieren zu können. Es entstanden spannende Begegnungen und nachhaltige Eindrücke. Die Resonanz war sehr positiv. Wir freuen uns schon auf das nächste Oberwaldfest im August 2020.

Im August waren wir Gast im HeimArt-Laden in Solothurn. Immer nachmittags stellte eine Gruppe unter agogischer Leitung ein Eigenprodukt wie beispielsweise unseren Bücher- oder Comicvorhang her. Dabei können die Kunden den Mitarbeitenden über die Schulter schauen und sehen, mit welchem Einsatz und Geschick nachhaltige



Produkte entstehen. Die Mitarbeitenden erfahren damit die Sinnhaftigkeit ihrer Arbeit.

Solche Einsätze werden alternierend Jahr für Jahr mit vielen anderen kantonalen Institutionen durchgeführt. Dieser besondere und einzigartige Laden in Solothurn ist für einen Besuch bestens empfohlen.

Im November fand unsere jährliche Personalparty statt. Unter dem Motto «Oscar Night» wurden alle Jubilare mit einem Dienstjubiläum mit einem goldenen Oscar geehrt. Freude und Dankbarkeit in den Augen der Mitarbeitenden zu sehen, war sehr berührend. Auch mit diesem gelungenen und wertschätzenden Anlass zeigt das SZO, dass Inklusion gelebt wird.

Im Dezember packten wir Kisten voll mit Werkstattprodukten und standen am Chlousemärit in Solothurn an zwei Abenden hinter dem Verkaufsstand, organisiert durch den HeimArt-Laden. Trotz der eisigen und bissigen Kälte war die Weihnachtsstimmung bezaubernd schön.

Zum Jahresabschluss beglückten wir in Anwesenheit unserer Geschäftsführerin Katrin Fischer die Mitarbeitenden mit einem köstlichen Weihnachtessen mit anschliessendem Lottospiel.

Neben diesen Höhepunkten steht natürlich die tägliche Arbeit in der Werkstatt an erster Stelle. Die uns übertragenen Aufträge müssen durch unsere 28 Mitarbeitenden qualitativ einwandfrei und termingerecht ausgeführt werden. Unter agogischer Begleitung werden in

angepassten Arbeitsschritten eine Vielzahl von Aufträgen ausgeführt:

- Verarbeitung von Druckerzeugnissen
- Zählarbeiten
- Diverse Verpackungsarbeiten
- Diverse Etikettierungen von Produkten

Im Oktober konnten wir 170 Chlausensäckli verpacken. Baumnüsse, Spanische Nüsse, Mandarinen und Schokolade mussten bestellt werden. Pro Jutesack war der Inhalt vom Kunden genau vorgegeben. Zählhilfen für die Mitarbeitenden wurden erstellt. Ungefähr sieben verschiedene Arbeitsschritte mit der Kontrolle am Ende wurden ausgeführt. Ein weiterer immer wiederkehrender Auftrag ist das Einpacken des Stimmmaterials für die Gemeinde Biberist, ein Auftrag mit null Fehlertoleranz.

Die Auftragslage in der Werkstatt unterliegt Schwankungen, die mit der Herstellung von Eigenprodukten aufgefangen werden.

Bestehende kreative Eigenprodukte sind:

- Bücher- sowie Comicvorhang
- Glasperlenlampe in diversen Farben
- Siebdruckkarten/Laserkarten
- Bienenwachsplatten mit oder ohne Rohwolle
- Kirsch- und Traubenkernensäckli
- Diverse Nähprodukte
- K-Lumet



Neu im Sortiment:

- Das Holzspiel «reg di nid uf»
- Der Wandorganizer
- Schneidebretter mit diversen gelaserten Sujets
- Nuggikette
- Ein Schuhgestell aus Chrom
- Gemüsesäckli
- Nespressoovorhang

Bei der Herstellung der Eigenprodukte wie auch bei den Aufträgen selbst steht immer die Förderung des Mitarbeitenden im Fokus. Wer kann wie und wo eingesetzt werden und weshalb? Braucht Mitarbeiter X ein passendes Hilfsmittel, damit er selbständig die Arbeit ausführen kann? Der Denkprozess der Eigenprodukte wird nie abgeschlossen sein und so entstehen weitere tolle Produkte, die im HeimArt-Laden oder bei uns in der Werkstätte zu begutachten und zu kaufen sind.

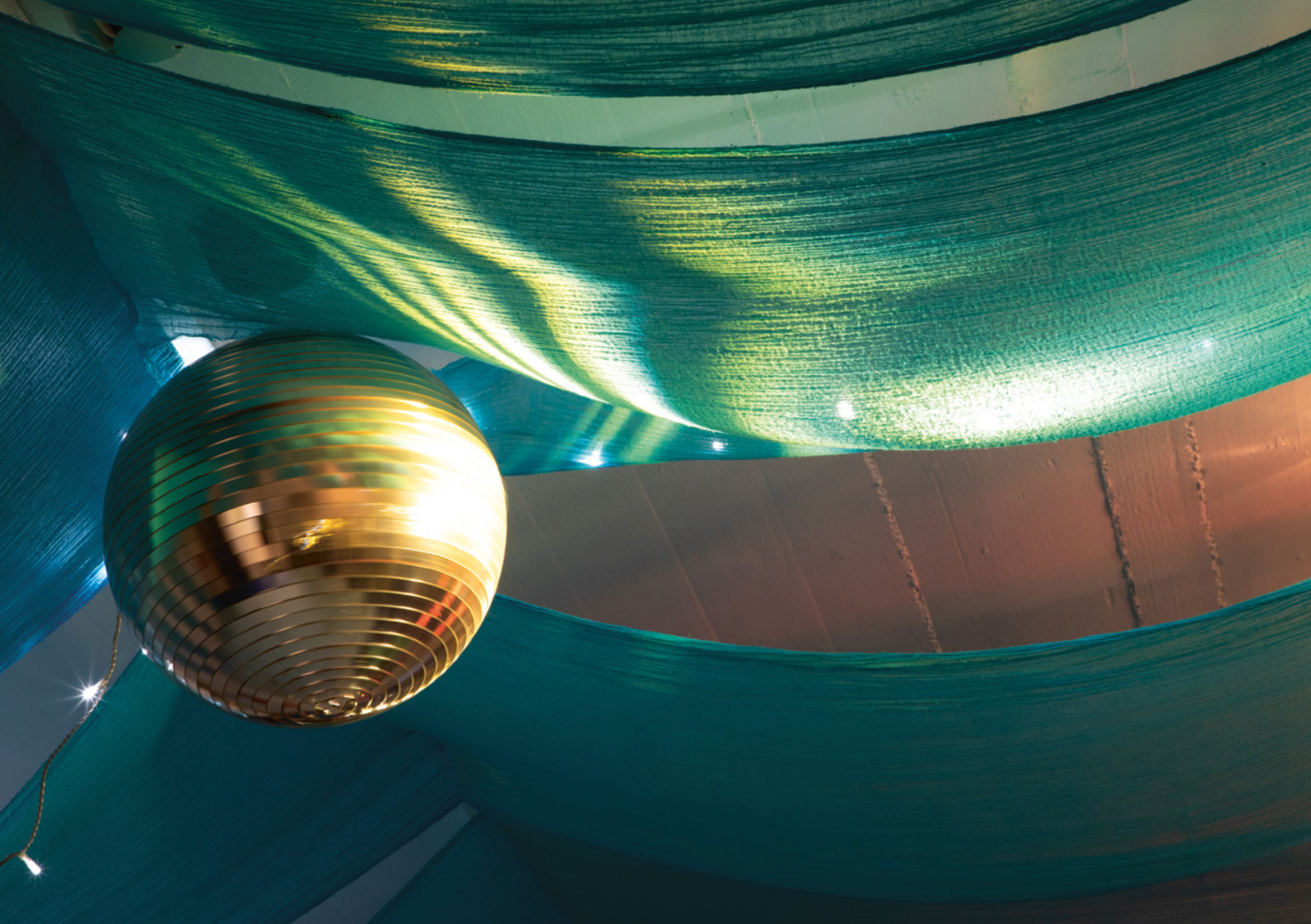
Zu bestaunen ist immer auch unser thematisch dekoriertes Schau-
fenster, gestaltet von einer sehr kreativen Mitarbeiterin. Mit viel
Herzblut und Kreativität entstehen immer wieder aussergewöhnliche
Schaufensterdekorationen.

Damit eine Werkstätte gut funktioniert, braucht es ein starkes und
motiviertes Team. In meiner Leitungsfunktion werde ich durch zwei
Gruppenleitende unterstützt. Dazu kommt ein Gruppenleiter in Aus-
bildung (Fachrichtung Arbeitsagogik) sowie zwei Gruppenleitende,
die nächstes Jahr die arbeitsagogische Ausbildung starten. In der
täglichen Arbeitsplanung ist viel Flexibilität und Geduld gefragt.
Unsere Mitarbeitenden sind unterschiedlich motiviert. Sie nehmen
auch Emotionen von zu Hause mit. Dann ist seitens der Vorgesetz-
ten viel Einfühlungsvermögen und professionelles Handeln gefragt.
Hierbei ist eine gute Vernetzung mit den Angehörigen, Beiständen
und Betreuern wichtig.

Aktuell arbeiten wir an diversen Eigenprodukten, auch für den
HeimArt-Laden, der mit einer neuen Sommerlinie starten will.
«Meer» will ich hier nicht verraten.

Ich bin zuversichtlich, auch in Zukunft mit meinem Team und mei-
nen Mitarbeitenden sinnstiftende Arbeiten verrichten zu können.
Dabei wollen wir unser bisheriges Kundennetz gut pflegen. Wir
dürfen drei Neukunden zu unserem Kundenstamm zählen. Packen
wir es an!

*Susanne Neuenschwander
Teamleiterin Werkstätte*



ARBEITSGRUPPE PALLIATIVE CARE

Palliative Care gewinnt in Institutionen für beeinträchtigte Menschen immer mehr an Bedeutung. Auch die Branchenverbände INSOS und CURAVIVA unterstützen immer intensiver die Auseinandersetzung mit diesem Thema.

Institutionen für Menschen mit Beeinträchtigungen haben den Auftrag, die palliative Grundversorgung zu gewährleisten. Auch das Solothurnische Zentrum Oberwald setzt sich mit diesem Thema intensiv auseinander und hat beschlossen, eine Arbeitsgruppe mit sechs Mitarbeitenden aus den Bereichen Wohnen, Bildung und Medizin/Therapie zu gründen, um ein Konzept Palliative Care zu erstellen, welches auf unser Klientel abgestimmt ist.

Menschen mit angeborenen oder erworbenen mehrfachen Beeinträchtigungen stellen an ein Palliative-Care-Team besondere Anforderungen. Wir legen grossen Wert darauf, die Bedürfnisse und Leiden zu erkennen und diese Leiden bei Menschen, die kognitiv, kommunikativ und körperlich beeinträchtigt sind, zu lindern. Wir nutzen unser Fachwissen und setzen Mittel und Formen der unterstützenden Kommunikation ein. Es erfordert mitunter einen körpernahen sowie sprachlichen Dialog und stellvertretende Ent-

scheidungen aller Beteiligten. Nebst der palliativen Haltung, die sich konsequent am Klienten orientiert, sind neurologische Kenntnisse erforderlich.

Die Begleitung der Klienten ist individuell. Wir verfolgen das Ziel, grösstmögliche Lebensqualität sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen anzustreben. Dabei berücksichtigen wir deren sozialen, physischen, psychischen, kulturellen und spirituellen Bedürfnisse.

Das Thema ist für uns sehr präsent. Doch die Auseinandersetzung in der Arbeitsgruppe mit diesem Thema ermöglicht und verdeutlicht die verschiedenen Sichtweisen unterschiedlicher Berufsgruppen und die Notwendigkeit, das Thema in der Institution zu etablieren, mit Hilfe des Konzepts zu schulen und damit unser Handeln zu stärken.

*Für die Arbeitsgruppe
Karin Strähl
Bereichsleiterin Medizin/Therapie*



OASE





SoTa – SONDERPÄDAGOGISCHES TAGESANGEBOT

Anfang August 2019 wurde die bisherige Sonderschule durch das Sonderpädagogische Tagesangebot SoTa im SZO abgelöst.

In der Arbeitsgruppe Kinder hat sich ein interdisziplinäres Team mit der Schliessung der Sonderschule und dem künftigen Angebot intensiv auseinandergesetzt. In Absprache mit dem Volksschulamt Solothurn und dem Amt für soziale Sicherheit konnte so ein alternatives Angebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im SZO gestaltet werden.

Mit der Aufhebung des Status Sonderschule entfallen nun administrative Aufgaben, wie beispielsweise die kantonale Berichterstattung und das Verfassen von Schulberichten und Zeugnissen. Auch die kantonalen Schulferien finden nicht mehr statt. Für die Finanzierung bleibt das Volksschulamt weiter zuständig, da das Recht auf Bildung und damit die Schulpflicht weiterhin Gültigkeit hat.

Das neue Tagesangebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (KiJuE) mit schwersten mehrfachen Beeinträchtigungen im Alter von 0 bis 25 Jahren. Es findet während 52 Wochen statt. Die Bandbreite der Nutzung ist sehr flexibel: Zwischen dem ausschliesslichen Besuch der Tagesstruktur bis zum vollen Internat ist alles möglich. Die Eltern und Angehörigen können den Zeitpunkt von Ferien selbst bestimmen. Aufgrund der Schulpflicht soll bei Kindern jedoch die Abwesenheit von 14 Wochen nicht überschritten werden.

Das SoTa und der Bereich Wohnen arbeiten ergänzend, sind eng miteinander verbunden. So kann die Betreuung den individuellen und tagesbedingten Bedürfnissen der KiJuE angepasst werden. Entstehen beispielsweise bei einem Kind während der Betreuung in der SoTa gesundheitliche Probleme, können jederzeit Mitarbeitende des Wohnens hinzugezogen werden. Neu betreuen die Mitarbeitenden der SoTa einmal monatlich jeweils die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen an einem Nachmittag in der Wohngruppe. So entsteht für die Mitarbeitenden des Wohnens ein zusätzliches Gefäss für eine Themensitzung.

Im Bereich Wohnen werden die KiJuE – je nach vereinbarter Aufenthaltsform – während dem Tag wie auch nachts betreut. Sie werden hier in ihrer Freizeitgestaltung und bei alltagsbezogenen Aktivitäten begleitet. Daneben haben die Pflege und die medizinische Versorgung aufgrund von einem oft hohen medizinischen Bedarf einen grossen Stellenwert.

Die Inhalte des sonderpädagogischen Tagesangebots bleiben in etwa gleich: Die KiJuE erhalten einen individuell gestalteten und ihren Bedürfnissen angepassten Wochenplan. In Einzelförderungen, 1:1-begleiteten Gruppen und in Grossgruppen werden Massnahmen in Förderbereichen, wie bewusste sinnliche Wahrnehmung, Kommunikation, Bewegung und sozialer Umgang umgesetzt. Beispiele dafür sind Gruppen, wie das Kochen, die Therapiehundelektion oder die Musikgruppe.





Während 8 Wochen pro Jahr werden neu Ferienpasswochen durchgeführt. In diesen Wochen finden alternative Freizeitangebote statt, welche von den Mitarbeitenden des Bereichs Wohnen wie auch der SoTa geplant und gemeinsam begleitet werden. Das strukturierte und oft dichte Wochenprogramm entfällt. Ausflüge oder Aktivitäten innerhalb des SZO, wie beispielsweise ein Nachmittag in der Oase oder ein Morgen im Wasserklangbett, Backen in der Wohngruppe bieten den KiJuE Abwechslung. Daneben bleibt genügend Zeit zum Erholen, wie zum Beispiel Ausschlafen können, bei Spaziergängen oder schlicht und weg einmal nichts tun. Eine jährlich stattfindende Ferienlagerwoche rundet das Ferienangebot ab.

Der Start in den neuen Strukturen ist aus unserer Sicht gut gelungen. Die Arbeitsgruppe Kinder begleitet den Prozess weiterhin. So können auftretende Schwierigkeiten zeitnah besprochen und notwendige inhaltliche wie auch organisatorische Anpassungen laufend vorgenommen werden.

*Monika Schenk
Leiterin SoTa*





ZUM GEDENKEN

*«Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus, flog durch die stillen
Lande als flöge sie nach Haus.»*

Joseph von Eichendorff

Sonja Knaus

17.01.1959 bis 01.04.2019

Andreas Schaffter

01.02.1991 bis 14.04.2019

Roger Pfeiffer

Sachbearbeiter Klientenadministration

BILANZ NACH FER

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	3'988'106	4'305'582
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'755'732	1'762'535
Sonstige kurzfristige Forderungen	22'574	12'430
Vorräte	15'000	15'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	574'265	280'207
Umlaufvermögen	6'355'677	6'375'753
Immobilien	3	3
Mobilien	254'581	273'664
Fahrzeuge	66'312	32'764
Informatik	28'808	47'652
Anlagevermögen	349'704	354'083
Total Aktiven	6'705'381	6'729'836

Die Bilanz und die Betriebsrechnung wurden gemäss den ab 01.01.2019 gültigen kantonalen Vorgaben angepasst. Der Gewinnvortrag wird neu als Schwankungsfonds im Fondskapital ausgewiesen und nicht mehr als freies Kapital im Organisationskapital. Deshalb erscheint die Zuweisung des Gewinnes in der Betriebsrechnung neu als Veränderung des Schwankungsfonds und nicht mehr als Veränderung freies Kapital.

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	672'638	636'545
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	500'000
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	62'064	90'355
Kurzfristige Rückstellungen	182'220	256'918
Passive Rechnungsabgrenzungen	13'115	33'809
Kurzfristiges Fremdkapital	930'037	1'517'627
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'000'000	1'000'000
Langfristige Rückstellungen	0	0
Langfristiges Fremdkapital	1'000'000	1'000'000
Sonstige zweckgebundene Fonds	1'256'645	1'091'541
Schwankungsfonds	2'684'605	0
Fondskapital	3'941'250	1'091'541
Grundkapital	131'801	131'801
Gebundenes Kapital	702'293	726'118
Freies Kapital	0	2'262'749
Total Organisationskapital	834'094	3'120'669
Total Passiven	6'705'381	6'729'836

BETRIEBSRECHNUNG

	2019 CHF	2018 CHF	Differenz zum Vorjahr
Nettoerlöse aus Leistungen an Bewohner	14'743'608	15'095'799	-352'192
Erträge Warenverkauf	69'862	73'179	-3'318
Übrige Erträge (inkl. Physio & Ergo)	404'583	378'100	26'483
Erhaltene Zuwendungen zweckgebunden	67'239	67'854	-615
Total Betriebsertrag	15'285'292	15'614'933	-329'641
Personalaufwand	-12'016'447	-12'105'667	89'219
Medizinischer Bedarf	-69'492	-85'115	15'623
Lebensmittel/Haushalt/Beschäftigung	-460'773	-473'703	12'930
Zweckgebundene Ausgaben für Bewohner	-127'630	-80'622	-47'007
Unterhalt/Reparaturen	-681'937	-905'495	223'558
Abschreibungen	-161'157	-159'875	-1'282
Aufwand für Anlagennutzung (Mieten inkl. Nebenkosten)	-751'579	-735'596	-15'983
Übriger Sachaufwand	-440'234	-379'032	-61'203
Total Betriebsaufwand	-14'709'250	-14'925'104	215'854
Betriebsergebnis	576'042	689'828	-113'787

Die Verwendung der Spenden ist unter dem Punkt zweckgebundene Ausgaben für Bewohner zusammengefasst. Dank der Spenden konnten unsere Klienten wieder schöne Lager- oder Projektwochen und zahlreiche Ausflüge geniessen. Mit den Spenden konnten auch nicht finanzierte Therapien ermöglicht werden. Zusätzlich wurde mit dem Umbau des Snoezelenraumes und des Wasserklangbettes begonnen, welcher auch über die Spenden finanziert wird.

	2019 CHF	2018 CHF	Differenz zum Vorjahr
Finanzergebnis	-12'907	-21'496	8'589
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapital	563'134	668'332	-105'198
Veränderung Betriebsfonds	60'357	12'735	47'623
Veränderung Fonds für bauliche Massnahmen	-225'461	69'456	-294'917
Veränderung Schwankungsfonds	-421'856		-421'856
Ergebnis vor Veränderung des Organisationskapital	-23'826	750'523	-774'348
Veränderung gebundenes Kapital	23'826	38'826	-15'000
Veränderung freies Kapital		-789'348	789'348
Jahresergebnis	0	0	0

Im Jahr 2019 waren die Auslastung und damit auch die Nettoerlöse tiefer als im Vorjahr. Dieser Unterschied ist auf die Auflösung der Wohngruppe Föhre und der damit verbundenen Anpassung der Wohn- und Tagesstrukturplätze zurückzuführen. Mit der Auflösung der Wohngruppe wurde über die natürliche Fluktuation auch der Personalbestand und damit der Personalaufwand angepasst. Der Aufwand für Unterhalt und Reparaturen liegt unter dem Vorjahr. Dies war so geplant und die Unterhaltsarbeiten am Gebäude wurden analog der Planung umgesetzt. Da keine grossen und/oder wertvermehrenden Arbeiten am Gebäude stattfanden, konnten dafür dem Fonds für bauliche Massnahmen CHF 225'461.– zugewiesen werden. Aus finanzieller Sicht war das Betriebsjahr 2019 sehr erfolgreich und es wurden dem Schwankungsfonds CHF 421'856.– zugewiesen.

Die komplette Jahresrechnung inkl. Anhang kann auf der Homepage www.zentrumoberwald.ch heruntergeladen werden.



REVISIONSBERICHT



Tel. +41 32 624 62 46
Fax +41 32 624 66 66
www.bdo.ch

BDO AG
Biberiststrasse 16
4500 Solothurn

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der

Stiftung Solothurnisches Zentrum Oberwald, Biberist

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Stiftung Solothurnisches Zentrum Oberwald bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seiten 30 bis 33 des Jahresberichts) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsstatuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Stiftungsstatuten entspricht.

Solothurn, 23. April 2020

BDO AG

Christoph Fink

Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Franziska Flury

Leitende Revisorin

Zugelassene Revisorin

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.



SPENDER

Öffentliche Spender

Aare Chapter Switzerland, Hessigkofen
BDO AG, Solothurn
Biberist Aktiv, Biberist
Bracher Immobilien AG, Solothurn
Brennholzhandel, Biberist
Bürgergemeinde, Bellach
Bürgergemeinde, Biberist
Bürgergemeinde, Luterbach
Bürgergemeinde, Rüttenen
Bürgergemeinde, Zuchwil
Donnerstags-Kaffee der ref. Kirche, Obergerlafingen
Einwohnergemeinde, Halten
Einwohnergemeinde, Laupersdorf
Früchte Sigrist GmbH, Kleindietwil
Gemeinde Utzenstorf, Utzenstorf
Heizwerk AG Lüthi, Biberist
Kath. Pfarramt, Günsberg
Kath. Pfarramt, Zuchwil
Kolpingfamilie, Solothurn
Kummer Treuhand AG, Langenthal
Livecare GmbH, Weesen
Oekomenischer Senioren-Nachmittag, Biberist
Ortho-Team Mattle AG, Solothurn

Paul Bütiger AG, Biberist
Ref. Frauenverein, Zuchwil
Ref. Kirchgemeinde, Wangen an der Aare
Ref. Pfarramt, Kriegstetten
Ref. Pfarramt, Zuchwil
Reformierte Kirchgemeinde, Biberist
Regiobank Solothurn AG, Solothurn
Regionalturnverband, Subingen
Röm.-kath. Pfarramt, Biberist
Röm.-kath. Pfarramt, Laupersdorf
Röm.-kath. Pfarramt, Oensingen
Röm.-kath. Pfarramt St. Marien, Solothurn
Samariterverein, Langendorf
Schenk & Söhne GmbH, Wynigen
Schneitter AG, Langendorf
Schweizer Militär, Bern
Solothurnischer Jesuitenverein, Solothurn
Sowas AG, Biberist
SP, Biberist
Spar Handels AG, St. Gallen
Stiftung Denk an mich, Zürich
Theatergruppe Heinz Sollberger, Langendorf
Trachtengruppe, Biberist



Private Spender

Adam Viktor und Hanny, Solothurn
Affolter Katharina, Bern
Ambühl Liliane, Biberist
Amrhein Adriana, Zuchwil
Andres Hanni, Feldbrunnen
Andrijanic Jozo und Ivka, Rothrist
Arm Werner, Biberist
Bieli-Borer Rosa, Beinwil SO
Brand Annarös, Rechterswil
Brunner Heinz, Grenchen
Brunner Peter und Monika, Hämikon
Bucher Christian, Römerswil LU
Burki Monika, Biberist
Carnelli-Ryser Dora, Zuchwil
Cartier Rudolf, Biberist
Christ René, Welschenrohr
Christ-Tagini Thérèse, Matzendorf
Christen Jürg und Karin, Kappelen
David Beat, Biberist
Dr. iur. Flückiger Max, Solothurn
Eggenschwiler Marcel, Solothurn
Fiechter Karl und Gisela, Niederönz
Flückiger Marianne, Zuchwil
Flühmann Paul, Biberist
Fluri Daniel, Herbetswil
Fröhlicher-Kaiser Jeannette, Biberist
Gander-Anderegg Maurice und Edith, Biberist
Gasche-von Allmen Therese, Oekinggen

Hammel Max, Solothurn
Heimann Thomas, Neuendorf
Heiniger Ulrich, Biberist
Henzi Erich, Zuchwil
Herren Silvia, Köniz
Hofer Werner, Biberist
Hoffmann-Dömer Angelika, Grenchen
Ingold Josef und Hedi, Subingen
Jordi Ernst, Solothurn
Kaiser Anton und Cecilia, Biberist
Kaiser Peter, Biberist
Kalousek Georg und Brigitte, Oberdorf SO
Kehrli Alfred und Adelheid, Grenchen
Khan Rita, Biberist
Kiefer-Fröhlicher Edith, Luterbach
Kneubühler-von Arx Franziska, Aeschi SO
Kull-Bindschedler Catherine, Davos Dorf
Lachat Ernst, Balsthal
Leist Susanne, Biberist
Leuenberger Karl, Solothurn
Lichtsteiner Hans, Biberist
Lorenzi Fritz und Marie, Derendingen
Luterbacher Felix, Lohn-Ammannsegg
Mader Hans, Grenchen
Marbet Urs, Gunzgen
Marty-Mollet Viktor, Biberist
Meier Alice, Biberist
Minder Ursula, Wangen an der Aare
Möll Engelbert, Bellach



Niggli Rolf, Kriegstetten
Ochsenbein Urs, Aeschi SO
Pfäffli Franziska, Adligenswil
Pomaro Marcello, Langendorf
Ravlija-Mruskovicova Ivo und Zuzana, Derendingen
Rebetez Maja und Roger, Rekingen AG
Rieder Hans und Verena, Oensingen
Rohrbach Wilfried, Biberist
Rohrbach Hans-Rudolf, Gerlafingen
Rota Dorian, Solothurn
Rüfenacht Gloor Erika, Däniken SO
Rütti Theres, Kirchberg BE
Sausser Ulrich, Derendingen
Schaller-Roggenstein Vinzenz und Ruth, Lohn-Ammannsegg
Schärer Irma, Biberist
Scheidegger Therese, Biberist
Schlatter-Schuele Emil, Solothurn
Schnider Franz und Heidi, Biberist
Schönberg Susanne, Kriegstetten
Schreier-Frey Markus und Liselotte, Biberist

Schwaller Marcel, Selzach
Stöckli Monika, Etziken
Strub-Kipfer Erika, Lohn-Ammannsegg
Studer-Eggimann Rosmarie, Biberist
Studer Rosmarie, Koppigen
Toneatto Maurizio, Bern
Trittibach Katharina, Bellach
Tröhler Rudolf und Elfriede, Abtwil SG
Trösch Margrit, Biberist
Unsaldi Kemal und Kathrin, Oberdorf SO
von Büren-Geerken Anita, Biberist
Wägli Max, Biberist
Wagner Kurt und Marlise, Obergerlafingen
Walther-Stucki Fritz, Lützelflüh-Goldbach
Wasser Priska, Buchs AG
Werren-Urben Werner und Antoinette, Lohn-Ammannsegg
Wittwer Susanne, Sumiswald
Wyss Martin, Solothurn
Zeltner Urs Viktor, Biberist
Zitt Emma, Biberist



ORGANE 31. Dezember 2019

Stiftungsrat

Doriano Rota, Präsident
Herbert Bracher, Vizepräsident
Barbara Wyss Flück
Jeannette Frech
Daniela Habegger
Tanja Pomaro
Maja Strasser
Lukas Wehrle

Revisionsstelle

BDO AG, Solothurn

Operative Führung

Katrin Fischer, Geschäftsführerin
Cornelia Stitz, Bereichsleiterin Verwaltung
Roman Jäggi, Bereichsleiter Finanz- und Rechnungswesen
Patrick Doppler, Bereichsleiter Dienste
Brigitte Kirchhofer, Bereichsleiterin Wohnen
Andreas Mader, Bereichsleiter Bildung
Karin Strähl, Bereichsleiterin Medizin/Therapie



IMPRESSUM

Fotos

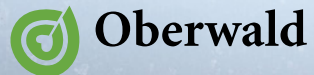
Solothurnisches Zentrum Oberwald

Gestaltung und Druck

Paul Bütiger AG, Biberist

Dieses Dokument ist geistiges Eigentum des Solothurnischen Zentrums Oberwald

Solothurnisches Zentrum



Für Menschen mit
Beeinträchtigungen

Solothurnisches
Zentrum Oberwald
Waldstrasse 27
4562 Biberist

info@zentrumoberwald.ch
www.zentrumoberwald.ch
Telefon 032 671 26 26
Spendenkonto IBAN CH39 0878 5003 4427 2711 3

Besuchen Sie uns auf unserer Website und bestellen
Sie in unserem Shop der Werkstätte direkt online.

gedruckt in der
schweiz